

– Seminarplan –

Einführung in das politische System der Europäischen Union

Wintersemester 2016/17

Mittwoch (6) 16:40 – 18:10 Uhr, HSZ/101/U

und

Donnerstag (3) 11:10 – 12:40 Uhr, HSZ/103/U

Dr. Markus Gastinger

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Von-Gerber-Bau, Raum 258

Sprechstunde: Mittwoch, 14 – 15 Uhr → Anmeldung über OPAL: <https://goo.gl/rE9V78>

Feel free to visit me: markus-gastinger.eu

Wibke Sperling

Sekretariat Lehrstuhl für Internationale Politik

Von-Gerber-Bau, Raum 257, Sprechzeit: Dienstag bis Donnerstag 10–15 Uhr

Feel free to visit us: <https://tu-dresden.de/gsw/phil/powi/intpol>

Postadresse (Briefe)
TU Dresden, 01062 Dresden
Postadresse (Pakete u.ä.)
TU Dresden
Helmholtzstraße 10
01069 Dresden

Besucheradresse
Von-Gerber-Bau
Bergstraße 53
Zimmer 251
Tel.: +49 351 463 37498
<http://markus-gastinger.eu>



I. Seminarbeschreibung

Dieses Seminar untersucht das politische System der Europäischen Union (EU). Wir verschaffen uns zunächst einen groben historischen Überblick über den Verlauf der europäischen Integration und legen dabei den Fokus auf die wesentlichen Vertragsänderungen seit den Römischen Verträgen. Danach machen wir uns mit den Hauptakteuren der EU (v.a. Rat, Kommission und Europäisches Parlament [EP]) vertraut, sehen uns an wie sich diese zusammensetzen und welche Rolle ihnen im politischen System der EU zukommt. Zur Illustration des Zusammenspiels dieser EU Institutionen betrachten wir ausgewählte Politikfelder etwas genauer. Schließlich werden zentrale Integrationstheorien sowie aktuelle Debatten um die Zukunft der EU kurz vorgestellt und diskutiert. Erasmus-Studierende aller Studienrichtungen sind herzlich eingeladen am Seminar teilzunehmen. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

II. Zulassungsregelung

Das Seminar wird im Rahmen der folgenden Module angeboten.

Modulname	Modulkürzel	Studiengang
Großes Aufbaumodul Internationale Beziehungen	POL-GAM-IB	Bachelor Politikwissenschaft
Kleines Aufbaumodul Internationale Beziehungen	POL-KAM-IB	
Profilmodul Internationale Beziehungen	POL-PM-IB	Ergänzungsbereich
Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik	PHF-SEMS-GK-06	Staatsexamen Lehramt
	PHF-SEGY-GK-06	
	PHF-SEBS-GK-06	
Vertiefungsmodul	PHF-SEBS-GK-17	
Europäische Integration	BA-IB-P6	Bachelor IB
Harmonisierung Internationale Ordnung und Institutionen	MA-IB-WP-H-IO	Master IB
Harmonisierung Globale Politische Ökonomie	MA-IB-WP-H-GPOE	
Variiert je nach Heimatuniversität	“Erasmus”	Austausch

Die Einschreibung erfolgt über OPAL → <https://goo.gl/ltTHll>

Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist begrenzt.

III. Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises

Je nach Modul sind unterschiedliche Prüfungsleistungen zu erbringen.

Modulkürzel	Prüfungsleistung
POL-GAM-IB	Präsentation (mit Handout), Seminararbeit
POL-KAM-IB	Präsentation (mit Handout)
POL-PM-IB	
PHF-SEMS-GK-06	Portfolioleistung: Präsentation (mit Handout)
PHF-SEGY-GK-06	
PHF-SEBS-GK-06	
PHF-SEBS-GK-17	Präsentation (mit Handout)
BA-IB-P6	Präsentation (mit Handout), Seminararbeit
MA-IB-WP-H-IO	
MA-IB-WP-H-GPOE	
„Erasmus“	Anwesenheit (2 ECTS), Präsentation (2 ECTS), Seminararbeit (2 ECTS)

PRÄSENTATION: Jede Sitzung enthält einen Präsentationsteil von 30 Minuten, der gleichmäßig unter den ReferentInnen aufgeteilt wird. Zu jeder Präsentation wird ein Handout von maximal zwei Seiten erarbeitet (inkl. Quellenangaben). Die Präsentation nimmt das Thema jeder Sitzung und den Pflichttext zum Ausgangspunkt, um (1) die Kernaussagen mittels selbst gewählter empirischer Beispiele weiter auszuführen. Dabei wird Wert daraufgelegt, dass (2) alle verwendeten Quellen in der Präsentation sauber aufgeschlüsselt werden und (3) die Präsentation interaktiv gestaltet wird und die nicht-präsentierenden KollegInnen zum Mitmachen animiert. Jede Präsentation endet (4) mit ca. drei Literaturempfehlungen zum Sitzungsthema. „Empfehlung“ heißt, dass Sie Ihre Auswahl kurz begründen. Wenn Sie auch eine Seminararbeit schreiben, macht die Präsentation ein Drittel ihrer Endnote aus.

Bitte senden Sie mir Ihr Handout per E-Mail als eine PDF Datei bis **spätestens 12 Uhr** an dem Montag direkt vor der Präsentation.

SEMINARARBEIT: Schriftliche Ausarbeitung von maximal 12 Seiten (ohne Titelblatt, Inhalts- und Abkürzungsverzeichnis sowie Bibliographie). Gruppenarbeiten sind möglich, müssen aber klar aufschlüsseln wer sich für welche Teile verantwortlich zeichnet. Zweiergruppen benötigen maximal 20, Dreiergruppen maximal 24 Seiten (ohne Literaturangaben und Titelblatt). Die Seminararbeit setzt sich mit dem Pflichttext vertieft auseinander. Darüber hinaus sollen weitere Sekundär- und Primärquellen zur Beantwortung der gewählten Fragestellung herangezogen werden. Da es sich um einen einführenden Kurs handelt, hier eine kleine Hilfestellung: Sie können z.B. ein beliebiges Politikfeld wählen und analysieren, wie wichtig einer der Hauptakteure (EP, Rat oder Kommission) darin ist und warum, gerne auch wie sich dessen Rolle über den Zeitverlauf verändert hat. In einer Dreier-Gruppenarbeit könnte man etwa auch alle drei Akteure vergleichen und der Frage nachgehen, welcher davon der einflussreichste ist und warum. Die Seminararbeit macht zwei Drittel Ihrer Endnote aus. Weitere Informationen zur Erstellung von

Abschlussarbeiten finden Sie auf meiner persönlichen Homepage unter: <http://markus-gastinger.eu/teaching/>.

Die Seminararbeit ist per E-Mail als eine PDF-Datei und ausgedruckt einzureichen (Briefkasten vor dem Sekretariat, Raum GER/257). Letztmöglicher Abgabetermin ist der **31. März 2017**. Beachten Sie bei der Planung Ihrer Seminararbeit, dass eine Fristverlängerung grundsätzlich nicht möglich ist.

PORTFOLIO: Als Beitrag zu einem Portfolio wird eine Präsentation gehalten und ein Handout erstellt (siehe oben). Wenn Sie eine Portfolio-Leistung erbringen möchten, füllen Sie bitte vor Ihrer Präsentation das zugehörige Formular aus (OPAL). Die Portfolio-Teilnote wird dort vermerkt und nach erfolgreicher Teilnahme am zweiten Seminar verrechnet.

BONUSSYSTEM: Am Anfang jeder Seminareinheit biete ich die Möglichkeit ein kurzes Quiz zum Pflichttext zu beantworten. Wer mindestens sieben Kurztests richtig beantwortet, kann seine Endnote um eine Notenstufe (z.B. von 1,7 auf 1,3) verbessern. Dies gilt nicht bei einer negativen Endnote. Bitte beachten Sie, dass dieses Angebot rein optional ist. Niemand kann sich durch die Teilnahme verschlechtern. Das Erreichen der Bestnote (1,0) ist auch ohne Kurztests möglich.

V. Seminarplan

(1) 12. bzw. 13. Oktober

Einführung in das politische System der EU. Organisatorisches und Ausblick.

Vorstellung des Seminarkonzepts: Lernziele, Struktur, Arbeitsweise und Prüfungsleistungen; Einteilung von Präsentationen.

(2) 19. bzw. 20. Oktober

Die Gründungsverträge der EU. Ein Überblick.

Veränderungen der europäischen Verträge: Von Rom über Maastricht, Amsterdam und Nizza bis nach Lissabon. Es gibt keinen Pflichttext für diese Einheit. Bitte machen Sie sich im Vorfeld eigenständig mit den verschiedenen Integrationsschritten vertraut.

(3) 26. bzw. 27. Oktober

Der Rat der Europäischen Union. Wo sich Minister treffen, um über die Zukunft Europas zu entscheiden.

Lewis, J. (2013) 'The Council of the European Union and the European Council', in M. Cini and N. Pérez-Solórzano Borragán (eds), *European Union Politics*, Oxford: Oxford University Press, pp. 142–158.

(4) 2. bzw. 3. November

Der Europäische Rat. Wie sich die Staats- und Regierungschefs Einfluss sichern.

Tallberg, J. (2008) 'Bargaining power in the European Council', *Journal of Common Market Studies* 46(3): 685–708.

(5) 9. bzw. 10. November

Die Europäische Kommission. Eine Regierung für Europa.

Egeberg, M. (2013) 'The European Commission', in M. Cini and N. Pérez-Solórzano Borragán (eds), *European Union Politics*, Oxford: Oxford University Press, pp. 129–141.

16. bzw. 17. November – entfällt (Buß- und Bettag)

(6) 23. bzw. 24. November

Das Europäische Parlament. Europa auf dem Weg zur Demokratie.

Burns, C. (2013) 'The European Parliament', in M. Cini and N. Pérez-Solórzano Borragán (eds), *European Union Politics*, Oxford: Oxford University Press, pp. 159–171.

(7) 30. November bzw. 1. Dezember

Beispiel Politikfeld 1. Die gemeinsame Agrarpolitik.

Roederer-Rynning, C. (2015) 'The common agricultural policy: the fortress challenged', in H. Wallace, M.A. Pollack, and A.R. Young (eds), *Policy-Making in the European Union*, Oxford: Oxford University Press, pp. 196–219.

(8) 7. bzw. 8. Dezember

Beispiel Politikfeld 2. Der europäische Haushalt.

Laffan, B. and Lindner, J. (2015) 'The budget: who gets what, when, and how?', in H. Wallace, M.A. Pollack, and A.R. Young (eds), *Policy-Making in the European Union*, Oxford: Oxford University Press, pp. 220–242.

(9) 14. bzw. 15. Dezember

Beispiel Politikfeld 3. Die gemeinsame Handelspolitik.

Woolcock, S. (2015) 'Trade policy: policy-making after the Treaty of Lisbon', in H. Wallace, M.A. Pollack, and A.R. Young (eds), *Policy-Making in the European Union*, Oxford: Oxford University Press, pp. 388–406.

(10) Für alle am 21. Dezember

Filmvorführung. Eine Dokumentation über Europa.

Beginn um 16:40 Uhr im HSZ/101/U.

(11) 11. bzw. 12. Januar

Integrationstheorie 1. Neofunktionalismus.

Monnet, J. (2014) 'A ferment of change', in B.F. Nelsen and A. Stubb (eds), *The European Union: Readings on the Theory and Practice of European Integration*, Basingstoke: Palgrave Macmillan, pp. 21–27.

Haas, E. B. (2014) 'The uniting of Europe', in B.F. Nelsen and A. Stubb (eds), *The European Union: Readings on the Theory and Practice of European Integration*, Basingstoke: Palgrave Macmillan, pp. 145–149.

(12) 18. bzw. 19. Januar

Integrationstheorie 2. Liberaler Intergouvernementalismus.

Thatcher, M. (2014) 'A family of nations', in B.F. Nelsen and A. Stubb (eds), *The European Union: Readings on the Theory and Practice of European Integration*, Basingstoke: Palgrave Macmillan, pp. 47–51.

Moravcsik, A. (2014) 'The choice for Europe', in B.F. Nelsen and A. Stubb (eds), *The European Union: Readings on the Theory and Practice of European Integration*, Basingstoke: Palgrave Macmillan, pp. 215–228.

(13) 25. bzw. 26. Januar

Leidet die EU an einem “demokratischen Defizit”?

Follesdal, A. and Hix, S. (2006) ‘Why there is a democratic deficit in the EU: a response to Majone and Moravcsik’, *Journal of Common Market Studies* 44(3): 533–562.

(14) 1. bzw. 2. Februar

Abschlussdiskussion.

Rückblick Seminarinhalte, offene Diskussion, Fragen zu Seminararbeiten, Auswertung der Evaluation, Feedback zum Seminar.
